

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

54 (4.3.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 54.

Er scheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.36 ohne Bestellgeld.

Samstag den 4. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Seite 9 Pf. Inserate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 2. März. Gegen das Urtheil der Strafkammer in Sachen Militärvereinspräsidenten contra Wader hat Oberstleutnant Plas Revision eingelegt. Der Prozeß wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats beim Oberlandesgericht zur Verhandlung kommen.

\* Karlsruhe, 3. März. Einem hiesigen Maler wurde von zwei Frauenspersonen ein Oelgemälde im Werth von 50 M gestohlen. Auch eine Porzellanfigur im gleichen Werth wurde von ihnen mitgenommen. Die Diebinnen wurden ermittelt und in Haft genommen.

K. Durlach, 3. März. [Vortrag des Herrn Dr. Hundinger von Frankenthal über die Gedächtniskirche in Speyer.] Versessenen Donnerstag hielt Herr Pfarrer Dr. Hundinger aus Frankenthal in der Generalversammlung des Evangelischen Bundes hier einen sehr schönen Vortrag über den Bau der Gedächtniskirche in Speyer. Zunächst beleuchtete er, welchen gewaltigen, kulturgeschichtlich heilsamen Umschwung die Reformation auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervorgebracht — Idee der Durchbildung aller Bevölkerungsschichten, freie Forschung, jedwede Arbeit ein Dienst Gottes — wie auch auf materiellem Gebiet die Reformation sich fruchtbar gezeigt habe: Nachstellung und Aufschwung des vorwiegend protestantischen Deutschlands, Englands, Hollands, Nordamerikas — demgegenüber Spanien, Italien, Oesterreich! — Sodann führte er in meisterhafter Rede die Zeugen jener gewaltigen Tage vor Augen, jene 6 Reichsstädte und 14 freien Reichsstädte, welche standhaft gegen den rechtswidrigen Reichstagsbeschuß Verwahrung einlegten, dem Kaiser gelobten, in allen weltlichen Dingen ihm in deutscher Treue unterthan zu sein, in geistlichen Dingen aber als Richter nur Gott und ihr Gewissen anzuerkennen. Jene Verhandlungen und Tage waren entscheidend für den Protestantismus; sie waren entweder der Fels, an dem er sich aufrichtete, oder die Klippe, an der er zerschellen mußte. Zum Andenken an

jene weltgeschichtliche Begebenheit soll nun in dankbarer Erinnerung in Speyer eine im gothischen Stile erbaute Kirche sich erheben; es handelt sich also hier nicht um eine Kirche der evangelischen Gemeinde in Speyer, sondern um eine Gedächtniskirche, um ein lebendiges Zeugniß der geistigen Verbindung aller Protestanten, welche besondere Anschauungen sie immerhin auch trennen mögen. Der Rohbau der Kirche ist soweit vollendet; der innere Ausbau harret noch der Vollendung. Die Ausschmückung der Kirche liegt in künstlerischer Hand; einige Gemälde und plastische Darstellungen behandeln Episoden aus dem Zeitalter der Reformation. Es sind bereits 800 000 M verbaut; zur Vollendung fehlen noch etwa 400 000 M. Professor Gumbel — Speyer — faßte nun einen genialen Plan: er berechnete, wenn unter den 32 000 000 Protestanten Deutschlands sich nur die verschwindend kleine Zahl von 150 000 bereit erklärt, für das schöne Werk drei Jahre hindurch je 1 M zu opfern, so ist die Vollendung gesichert. Ueberall fließen reichlich Gaben. Möge auch Durlach in dieser Beziehung nicht zurückbleiben und sein Scherlein beitragen zur Gedächtniskirche in Speyer, deren 100 Meter hoher Thurm uns dann binnen dreier Jahre, die zwei andern überragend, freundlich herübergrüßt über den Rhein als Zeichen protestantischer Glaubenseinigkeit und protestantischer Opferwilligkeit.

r. Durlach, 4. März. Wie uns mitgetheilt wird, veranstaltet die Turngemeinde demnächst im großen Saale der Festhalle eine größere Vereinsausführung, wozu die letzten Vorbereitungen eben getroffen werden. Das sehr sorgfältig gewählte Programm verspricht eine reichhaltige Abwechslung und möchten wir hier ganz besonders auf die neu einstudierten Matrosenpyramiden und Matrosentänze aufmerksam machen. Die Leistungen dieses Vereins in turnerischer Beziehung sind ja allgemein bekannt, und es darf deshalb mit Sicherheit erwartet werden, daß die Turngemeinde unter der sehr tüchtigen und zielbewußten Leitung ihres Vorstands und Turnwarts auch dieses Mal mit einer gediegenen Leistung vor die Oeffentlichkeit treten wird. Gut Heil.

### Fenilleton.

## Der Spieler.

Novelle von Fr. Ferd. Lomborini.

(Fortsetzung.)

Der Sohn küßte ihr die guten treuen Hände und versprach Alles, was sie wollte. So stürzte er fort zu Elli, um das Jawort zu holen.

Er fand sie bei der Tante. Sie saß, wie gewöhnlich, am Fenster, über eine Handarbeit gebeugt — sie bestritt ja den größten Theil ihres Haushaltes auf diese Art.

Als Adolf von Berg eintrat, hob sie den Kopf; er warf die Mütze auf den nächsten Stuhl, stürzte vor ihr nieder und rief: „Elli, einzige, liebe Elli, es ist nun Alles gut, wir können heirathen; ich bin über Nacht reich geworden und meine Mutter hat eingewilligt!“

Athemlos hatte er die Worte hervorgestoßen. Das junge, hübsche Mädchen hörte ihm ungläubig zu.

„Es ist so, wie ich dir sage, wir haben geerbt und sind wohlhabend.“

Er fühlte, wie ihm bei der Lüge die Ohren heiß wurden; da seine Braut noch nicht antwortete, fuhr er nach einer Pause fort:

„Unserer Verbindung steht nicht's mehr im Wege. Schau' mich nicht so ungläubig an, Beste; zieh' den Mantel an und komme mit zu meiner Mutter.“

Da neigte das junge Mädchen ihr eröthendes Gesichtchen zu ihm herab, er sagte es mit beiden Händen und drückte ihr einen herzhaften Kuß auf den Mund.

„Elli, meine Braut, meine Elli!“ rief er beglückt.

Die Frau Consistorialrätthin betrat das Zimmer und schlug vor Verwunderung die Hände über dem Kopfe zusammen.

„Kinder, was bedeutet denn das?“ klang es aus ihrem Munde.

„Hochverehrte Frau Consistorialrätthin,“ entgegnete der junge Mann lachend und wirbelte die alte Dame im Kreise herum, „das bedeutet, daß Elli und ich ein Paar werden wollen, und wenn Sie in den nächsten zwanzig Minuten Zeugin des zweiten Aktes dieses Lustspiels sein wollen, dann folgen Sie mir zur Wohnung meiner lieben Mutter, die sehr süchtig harret, uns ihren Segen zu ertheilen.“

Am nächsten Abend saß ein Kreis glücklicher Menschen um den Theetisch der Frau von Berg. Es hatte der alten Dame einen schweren Kampf gekostet, als sie die Lüge von der unerwarteten Erbschaft bekräftigte; und es lag etwas in

\* Durlach, 4. März. Wir verfehlen nicht, auch hier auf die Vorstellung des Griechischen Volkstheaters aufmerksam zu machen, da der Besuch desselben gewiß ein lohnender ist.

\* Offenburg, 3. März. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der zum Tode verurtheilte Koronayer von Oberharmersbach bezw. sein Bertheidiger Herr Anwalt Kombach die Wiederaufnahme des Verfahrens zu beantragen. Es sollen nachträglich Zeugen gefunden worden sein, die annähernd zur Zeit, da der Mord geschehen sein mußte, bei dem Gebüsch in der Nähe des Hauses, wo die That vollbracht wurde, fremde Personen gesehen haben wollen.

### Deutsches Reich.

Wilhelmshaven, 3. März. Der Kaiser ist an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ nach Helgoland in See gegangen. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ist von dem Aviso „Hela“ begleitet. Das Wetter ist still.

Helgoland, 3. März. Der Kaiser konnte wegen zu hohen Seeganges Vormittags nicht landen. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ lichtete die Anker und geht nach der Weser ab.

\* Bremerhaven, 3. März. Der Kaiser und der Erbgroßherzog von Oldenburg trafen, von Helgoland kommend, auf dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ hier ein. Letzterer war von dem Aviso „Hela“ und einem Torpedoboote begleitet.

\* Bremen, 4. März. Staatssekretär von Bobbielski, der Chef des Civilkabinetts von Lucanus und der preussische Gesandte in Hamburg v. Wolff Metternich nehmen heute an der Frühstückstafel theil, welche der Senat zu Ehren des Kaisers im Rathhauskeller veranstaltete.

\* Dresden, 4. März. Die Kaiserin ist gestern Nachmittag zum Besuche der Herzogin von Schleswig-Holstein eingetroffen und beabsichtigt, bis morgen Abend 7 Uhr in Dresden zu verweilen.

Berlin, 2. März. Der Reichstag genehmigte zunächst die Unterstützung von 30,000

ihrem Wesen, das sie verhinderte, sich, wie die Andern, der Fröhlichkeit hinzugeben. Und fröhlich waren die jungen Leute, die sich die Zukunft so rosig ausmalten, von Zeit zu Zeit von dem sorgenvollen, mahnenden Blick der Mutter gestreift.

Als die Stunde des Auseinandergehens kam, faßte Frau von Berg ihren Sohn in beide Arme und flüsterte mit thränenreicher Stimme:

„Mein Sohn, du stehst jetzt nicht mehr allein, sondern trägst ein zweites Menschen-schicksal auf deinen Schultern — vergiß nicht dein gegebenes Wort!“

„Liebe Mutter,“ versetzte der junge Mann, „ich werde es halten.“

### 3. Kapitel.

Inzwischen waren wieder Monate verstrichen und der Hochsommer war in's Land gezogen.

An einem sonnigen Julitage begegnete Leutnant von Berg dem Baron Stolzinger. Es kam selten vor, daß Berg außerdienstlich mit seinen Kameraden zusammentraf, da er die Abende meist im Hause der Frau Consistorialrath bei seiner Braut verbrachte.

„Nun,“ fragte Adolf von Berg selbstbewußt, „wie sind Sie mit mir zufrieden? Was sagen Sie zu meiner Standhaftigkeit?“

335  
335  
670  
464  
2  
192  
24  
798  
384  
463

Mark für die Herausgabe von Veröffentlichungen aus dem Gebiet des Erziehungs- und Bildungswesens und beschäftigte sich mit dem Antrag des Prinzen Calorath auf Bewilligung eines Zuschusses für das Goethedenkmal in Strassburg. Der Antrag wurde von konservativer Seite und dem Centrum aus finanziellen Gründen bekämpft. Bei der Abstimmung stellte sich die Beschlussunfähigkeit des Hauses heraus. In der eine halbe Stunde später stattfindenden zweiten Sitzung beschäftigte sich der Reichstag mit dem Ministerietat. Abg. Schmidt-Eberfeld brachte dabei die Terrainabsperrung in der Umgebung von Mainz zur Sprache. Kriegsminister von Goltz erwiderte, daß Verhandlungen schweben, um diesen Mißständen abzuhelfen. Nachdem Abg. Lingenß (Str.) seinen religiösen Beklagungen Lust gemacht und Abg. Baffermann (ntl.) die Ausdehnung des Berechtigungswesens zu Gunsten des Handwerks befürwortet, erhielt der Abg. Veibel (Soz.) das Wort zu seiner ausführlichen Kritik der Zustände innerhalb des Ministeriums.

\* Berlin, 4. März. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus München: Der wegen Majestätsbeleidigung zu Gefängnisstrafe verurtheilte Simplitzimus-Zeichner Heine erhielt die Nachricht, daß die Strafe im Gnadenwege in Festungshaft umgewandelt sei.

\* Hamburg, 3. März. Die Mannschaft des gestrandeten Dampfers „Moravia“ ist gerettet worden und befindet sich, nach einer der Rheederei zugegangenen Mittheilung, auf Sable Island. Der zweite Steuermann ist gestorben, die übrige Mannschaft wird auf einem Regierungsdampfer nach Halifax gebracht.

— Gegen den sozialdemokratischen „Vorwärts“, der Briefe des Frhr. v. Stumm veröffentlicht hat, die nach einem in der Redaktion der „Post“ verübten Einbruchdiebstahl in seinen Besitz gelangt sind, ist ein Strafverfahren wegen Hehlerei beantragt worden.

#### Frankreich.

\* Paris, 4. März. Der Senat wählte Fallières mit 151 Stimmen zum Präsidenten; auf Constans entfielen 85.

#### Schweden.

\* Stockholm, 4. März. Der Kronprinz Regent entschied im ministeriellen Staatsrath im Widerspruch mit der norwegischen Verfassung, wonach der Antrag Norwegens über das Schiedsgericht und die Neutralität von einem zusammengesetzten Staatsrathe zu behandeln sei, dahin, daß dieser Antrag im ministeriellen Staatsrath zu behandeln sei.

#### Spanien.

\* Madrid, 3. März. Die Königin-Regentin machte Sagasta den Vorschlag, das Kabinett ohne Auflösung der Kammern zu reorganisiren. Sagasta erwiderte, dies sei nicht möglich. Die Königin-Regentin verschob darauf die Lösung

„Abwarten!“ erwiderte Stolzing trocken. Die Antwort verdroß den jungen Mann sehr. „Sie sind ein Bedant!“ sagte er und wollte weiter gehen. Doch jener hielt ihn am Arme zurück.

„Ein Bedant? — Junger Herr? — Ich bin nicht pedantisch, aber mißtrauisch gegen die sogenannten guten Vorsätze. Ein Mensch, der nur mit sittlichen Vorsätzen arbeitet, hat für mich immer etwas zweifelhaftes. Ich habe gar keine Vorsätze, weder gute noch böse; ich lasse mich von den Umständen tragen und behalte nur stets meinen kühlen Kopf und meinen kalten Verstand, der mir in jedem Augenblick nüchtern vorrechnet, was gerade besser ist — thun oder lassen. Danach handele ich. Gehen Sie hin und thun Sie desgleichen.“ Mit einem kurzen Händedruck verabschiedeten sich die beiden Offiziere.

Tags darauf hatte Leutnant von Berg die Wache. Mit klingendem Spiel zogen die jungen Krieger durch die Straße, in welcher Elli wohnte. Als der junge Leutnant seine Braut in Gemeinschaft mit seiner Schwester am Fenster stehen sah, ward er übermüthig und kommandirte: „Faßt das Gewehr — an!“

Klirrend flogen die Gewehre von den Schultern, taktmäßig dröhnte der Paradeschritt der Grenadiere. Die beiden Mädchen wurden

der Krift, da sie nochmals die Präsidenten der Kammern um Rath fragen will.

\* Madrid, 4. März. Die Königin-Regentin beauftragte getrennt Sylvela mit der Kabinettsbildung. Sylvela nahm den Antrag an. Man glaubt, daß der Königin-Regentin folgende Ministerliste vorgelegt werden wird: Sylvela Vorsitz, Marquis Vidal Auswärtiges, General Polavieja Krieg, Dato Inneres, Valleverde Finanzen, Duran Justiz, Admiral Lazaga Marine. Alle Minister sind konservativ.

#### Italien.

Rom, 3. März. Es wird mir heute von zuverlässiger Seite erklärt, daß die Berichte der Aerzte den Zustand des Papstes günstiger darstellen, als er wirklich ist, indem Fieber, wenn auch leicht, doch andauernd und die letzte Nacht nicht gerade ruhig verlaufen sei. Jedenfalls darf man nach der gelungenen Operation die Gefahr keineswegs als beseitigt ansehen. (Straßb. Post.)

Rom, 3. März. Das heute Nachmittag ausgegebene Bulletin lautet: Der Papst verbrachte den heutigen Tag sehr gut und klagte nicht über Schmerzen. Er äußerte, er fühle sich sehr wohl. Die Temperatur beträgt 37, Puls 72, Athmung 22.

gez: Mazzoni Capponi.

\* Rom, 4. März. „Agenzia Stefani“. Die Nachricht, daß die in Rom anwesenden Cardinäle mehrfach Besprechungen gehabt hätten, bei denen es sich um einen Gedankenaustausch in Anbetracht der Möglichkeit eines Conclave handelte, wird von autoritativer Seite entschieden für falsch erklärt. Die Nachrichten über das Befinden des Papstes sind andauernd günstig. Die Vernarbung der Wunde schreitet fort. Gestern hatte sich, infolge Unvorsichtigkeit des Papstes, der sich ohne jede Weibhülfe erheben wollte, der obere Theil der Wunde wieder geöffnet. Als die Aerzte sich darüber beklagten und ihm anempfohlen, sich nicht zu bewegen, versprach der Papst, sich danach richten zu wollen. Er verlangte nur einen neuen leichteren Verband an Stelle des alten unbequemen. In Gegenwart Rampollas beglückwünschte der Papst die Aerzte zur glücklich verlaufenen Operation. Am Montag will Capponi die nächtliche Ueberwachung seitens der Aerzte aufheben lassen, vorausgesetzt, daß wie es zu hoffen steht, die Besserung normal fortschreitet.

#### Verschiedenes.

— In M.-Gladbach wurden vorgestern 4 Zwillingsspaare, 4 Knaben und 4 Mädchen, geboren. Für einen einzigen Tag genug des Segens.

— In Jerusalem ist eine so große Theuerung, insbesondere des Mehls eingetreten,

roth und zogen sich lachend zurück. Als Berg wieder übernehmen ließ, flüsterte ihm der Wachunteroffizier respektvoll zu:

„Herr Leutnant haben sich wohl geirrt, es war kein Stabsoffizier in der Nähe.“

„Sie haben recht, mein Lieber,“ erwiderte Berg, „es war kein solcher in Sicht, wohl aber eine Königin.“

Schmungelnd sah ihn der Brave an und flüsterte: „Herr Leutnant, — ich verstehe —“

Des Abends waren die Spielratten wieder versammelt, — nach langer Zeit wieder einmal, denn sie fürchteten die Strenge des Obersten. Leutnant von Berg sah sie mit einem gewissen Hohngelühl kommen — mochten sie spielen, so viel sie wollten. Er war gefeit gegen jede Anfechtung. — Schon vor elf war die Spielgesellschaft etabliert, es wurde getempelt, ein Leutnant vom Train hielt die Bank.

„Nun, wollen Sie nicht auch ein wenig mitmachen?“ fragte er von Berg, „Sie sind uns doch noch Revanche schuldig.“

In diesem Augenblick betrat Baron Stolzing das Zimmer.

„Gar nichts ist er Ihnen schuldig, Herr Kamerad,“ antwortete Stolzing statt des Angeredeten. „Lassen Sie Herrn von Berg nach eigenem Ermessen verfahren! Wenn Sie Lust

daß der ärmere Theil der Bevölkerung dem Hunger preisgegeben ist.

— In Quedlinburg ist falsches Geld im Umlauf, nämlich falsche Ein- und Zweimarkstücke. Die Falschstücke tragen das Bildniß Kaiser Wilhelm I. und die Jahreszahl 1876. Die Nachahmungen sind sehr gut gelungen und äußerst schwer von echtem Gepräge zu unterscheiden.

#### BN. Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. März. [122. Sitzung der Zweiten Kammer.] Um 10<sup>1/2</sup> Uhr eröffnet Präsident Gönner die Sitzung. Am Ministerisch: Finanzminister Buchenberger und Ministerialdirektor Becker. Tagesordnung: Berathung des Gesetzentwurfes betr. die Besteuerung des Liegenschaftsverkehrs. Abg. Land erstattet Bericht über den Gesetzentwurf betr. die Besteuerung des Liegenschaftsverkehrs. Netzer dankt der Regierung für die vorzügliche Gesetzesarbeit und gibt einen Ueberblick über die bisherige Gesetzgebung. Was die Steuerbefreiungen anlangt, so habe sich die Regierung auch in dieser Beziehung sehr liberal gezeigt. Abg. Wilckens schließt sich dem Lobe des Vorredners an. Die Ueberweisung eines Theiles der Steuer an die Gemeinden, die für eine Förderung des Liegenschaftsverkehrs sorgen, sei wünschenswerth. Er hoffe, daß die Regierung in dieser Beziehung den Gemeinden entgegenkomme. Abg. Obkircher (nat.) erklärt, die Regierung müsse die Besteuerung des Immobilienverkehrs in Anbetracht des Staatshaushaltes beibehalten. Der Staat könne diesen Ertrag nicht entbehren. Diese Steuern müßten von den Städten getragen werden. Abg. Heimbürger (Dsch. Volksp.) erklärt Namens seiner Partei, daß diese Steuer nicht rationell sei. Da ein Ausfall der Steuer schwer zu bedenken sei, handle es sich hier nur um eine bessere Ausgestaltung der bestehenden Steuer. Er und seine Partei stimmen dem Entwurf zu. Abg. Fieser (nat.) beantragt en bloc Annahme. Nach einigen Bemerkungen der Abgg. Pfisterer (Antif.), der für den Gesetzentwurf stimmt, Wittum (natl.) und Dreßbach (Soz.) dankte Finanzminister Buchenberger dem Berichterstatter für die Arbeit, die er in dem Bericht niedergelegt hat. Er hoffe, daß der Entwurf angenommen wird. Nach weiteren Bemerkungen des Ministerialdirektors Becker, der Abgg. Hug, Flüge, Wilckens, Obkircher und des Berichterstatters Land wird dem Entwurf en bloc zugestimmt und einstimmig angenommen. Nächste Sitzung: Montag 4 Uhr. Tagesordnung: Ausführungsgesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch.

Karlsruhe, 3. März. [Erste Kammer.] Erster Vizepräsident Freiherr Franz v. Bodman eröffnet nach 9<sup>1/2</sup> Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Minister Eisenlohr und Ministerial-

haben zum Verspielen, kommen Sie her, ich will Ihre Borräthe erleichtern!“

Auf diese Weise glitt die Versuchung an Berg ab.

Gegen ein Uhr empfahl sich Baron Stolzing. Leutnant von Berg begleitete ihn bis zur Thüre, sie schüttelten sich die Hände — und ohne ein Wort zu wechseln schieden sie.

Als Berg an den Tisch zurückkehrte, empfing man ihn mit lautem Lachen.

„Herr Kamerad, — Ihre Pflegemama ist gegangen,“ spotteten sie, „jetzt können Sie uns die schuldige Revanche geben.“

Das Blut stieg dem jungen Mann zu Kopf.

„Ich verbitte mir Ihre Spöttereien,“ erwiderte er heftig; „ich bin Niemand Rechenschaft schuldig über mein Thun und Lassen!“

Wohl wurden beschwichtigende Stimmen laut, aber die Sticheleien begannen doch wieder. Berg hielt noch eine Weile an sich, dann sagte er:

„Sie sollen Ihre Revanche haben. Hier sind hundert Mark auf's Ab!“

Er verlor.

„Noch einmal hundert Mark — — und nochmals hundert Mark!“

Er verlor wieder und wieder.

(Fortsetzung folgt.)

direktor Schenkel. Zunächst hält der Präsident eine Ansprache an das Haus und begrüßt die Mitglieder gleichzeitig im Namen des Prinzen Karl, der wegen eines Augenleidens an den Verhandlungen nicht teilnehmen kann. Der Präsident gedenkt in einigen warmen Worten der beiden verstorbenen Mitglieder des Hauses, Graf Leiningen und Geh. Rath Professor Dr. Knies. Zum ehrenden Angedenken der beiden Entschlafenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Ferner gedenkt der Präsident des Hinscheidens des großen Kanzlers des deutschen Reiches, Fürsten Bismarck und seines Nachfolgers Grafen Caprivi. Bismarck konnte man mit Recht den ersten Staatsmann dieses Jahrhunderts nennen, ihm haben wir die nationale Einigung, die Macht und Größe unseres Vaterlandes zu danken. Caprivi zeichnete sich schon in dem Kriege 1870/71 durch

seine Tapferkeit aus und gab ein hervorragendes Beispiel seltener Pflichttreue und Vaterlandsliebe. Nachdem sich die Mitglieder wiederum zum ehrenden Andenken der beiden ersten Kanzler von ihren Sitzen erhoben haben, tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Nach dem Referat des Herrn Geh. Rath Foss über den Gesetzentwurf betr. die Wassergesetzgebung, und nach längerer Debatte, an der sich die Herren Frhr. v. Göler, Freiherr Ferd. v. Bodman, Hofrath Meyer, Ministerialrath Schenkel und Geh. Rath Schneider betheiligen, wird das ganze Gesetz einstimmig in der Kommissionsfassung angenommen und die Sitzung darauf geschlossen.

#### Marktbericht.

(-) Durlach, 4. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 85 Läufer-

schweinen und 202 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 48 Läuferchweine und 202 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferchweine 45-60 M., für das Paar Ferkelschweine 20-26 M. In rubiqem Verlauf wurde der Markt für Ferkel geräumt, Läufer weniger begehrt.



**JAVOL**  
Das Beste für die Haare

Arbeits über Javel. N. in G. Ich bemerke noch, daß ihr Javel einfach in jeder Hinsicht tadellos ist und daß es das hält, was es verspricht.

Dr. H. in B. Javel ist ein in gesundheitlicher Beziehung sehr empfehlenswertes Haarpflegemittel, frei von zwecklosen und schädlichen Bestandtheilen. Es stellt ein für seinen angegebenen Gebrauchszweck sehr geeignetes Kosmet. Erzeugniß dar.

von S. in St.-P. Ich bin entzückt vom Erfolg dieses Produktes, ich habe so etwas Außerordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewundernswürdig. Flasche M. 2.- in feinen Parfümerien, Drogerien, auch in vielen Apotheken. In Durlach in Baden bei **F. W. Stengel, Drogerie.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Den Verein Genesungsfürsorge (Großherzog-Friedrich-Jubiläumsspende) betreffend.

Nr. 5976. Der Verein Genesungsfürsorge (Großherzog-Friedrich-Jubiläumsspende), welchem die von Unternehmern aus den Berufskreisen der Industrie, des Handels und der Schifffahrt Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog bei der Feier Seines 70. Geburtstags und Seines 40jährigen Regierungsjubiläums zum Zweck der Fürsorge für Genesende dargebrachte Summe von 330,000 Mk. überwiesen worden ist, hat in Rohrbach bei Heidelberg im Laufe des Monats Januar 1899 ein Genesungsheim eröffnet.

Zur Aufnahme gelangen gemäß §. 1 der Satzungen des Vereins Arbeiter und Angestellte des Groß- und Kleingewerbes, des Handels und der Schifffahrt, sowie sonstige männliche Personen, die diesen nach der Art ihrer Beschäftigung und sozialen Stellung wesentlich gleich stehen und welche nach einer überstandenen Krankheit noch der Ruhe und Pflege bedürfen, dieselbe in ihrer Häuslichkeit aber nicht finden können. Ausgeschlossen sind: Epileptische, Syphiliskranke, Alkoholiker und Schwindsüchtige in vorgerückten Stadien.

Anträge wegen Aufnahme in das Genesungsheim sind schriftlich oder mündlich unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses, wozu Vordrucke vom Vorsitzenden des Vereins Genesungsfürsorge verabfolgt werden, bei diesem (z. Bt. Herr Kommerzienrath C. Haas in Mannheim, O. VII. 8) anzubringen.

Auf Grund eines weiter vorzulegenden befürwortenden Antrags des Arztes, sowie einer Verpflichtungserklärung zur Zahlung der Pflegekosten seitens des Gesuchstellers oder Dritter entscheidet der Vorsitzende über die Aufnahme. Mitglieder von Krankenkassen und solche Personen, für welche eine Berufsgenossenschaft oder Versicherungsaustalt eintritt, haben die verpflichtende Erklärung der betreffenden Vorstände wegen Uebernahme der Verpflegungskosten beizubringen. Genesende, für welche Krankenkassen u. s. f. nicht eintreten und welche auch selbst die Verpflegungskosten zu tragen nicht im Stande sind, oder welche eine Abzahlung in Theilbeträgen nach erlangter völliger Wiederherstellung in Aussicht nehmen, haben ihre Anträge in genügender Begründung dem Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Die Verpflegungskosten sind von dem Verein festgesetzt für Mitglieder von Krankenkassen und die von Berufsgenossenschaften Unterstützten auf 1,50 Mk., für Vereinsmitglieder auf 1,70 Mk., für Nichtmitglieder auf 2 Mk. für den Kopf und Tag. Der Aufenthalt soll im Allgemeinen die Dauer von 3 bis 4 Wochen nicht überschreiten.

Hievon setzen wir gemäß Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1898 Nr. 38,286 die Gemeindebehörden und Krankenkassen des Amtsbezirks in Kenntniß und empfehlen gleichzeitig die Benützung des Genesungsheims in den dazu geeigneten Fällen.

Dabei bemerken wir, daß vielfach eine Mitwirkung der Armenbehörden in der Weise angezeigt sein dürfte, daß sie die Reisekosten und Verpflegungskosten ganz oder theilweise übernehmen, wenn die Unterbringung im Genesungsheim von anderer Seite bewirkt wird. Durlach den 23. Februar 1899.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Rußbaum.

### Maul- und Klauenseuche in Rußheim betreffend.

Nr. 6809. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Rußheim, Bezirksamt Karlsruhe, die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen ist. Durlach den 3. März 1899.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Rußbaum.

### Die Abhaltung von Schießübungen betreffend.

Nr. 6772. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 1. Bataillon des Leibgrenadierregiments Nr. 109 am 9. und 10. d. Mts. Schießübungen mit scharfen Patronen am Nord-Ragenberg, nordöstlich Weingarten, abhalten wird. Schießrichtung nach Osten. Dauer des Schießens von 9<sup>u</sup> Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Das gefährdete Gelände, begrenzt im Süden durch die Linie Weingarten-Jöhlingen, im Osten Jöhlingen-Gondelsheim (Bonarts-

häuser Hof), im Norden Bonartshäuser Hof-Obergrombach-Untergrombach, im Westen Untergrombach-Weingarten, wird durch Posten abgesperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Das innerhalb dieser Linien gelegene Gelände ist für den Verkehr während der Dauer des Schießens gesperrt.

Durlach den 3. März 1899.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Rußbaum.

### Die Revision der Klasseneintheilung des landwirthschaftlichen Geländes betreffend.

Mit Bezug auf §. 12 der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 8. August 1898 wird hiermit veröffentlicht, daß das Protokoll über die Arbeiten der Prüfungskommission der Gemarkung Jöhlingen auf dem Rathhaus daselbst zur Einsicht der Betheiligten offen liegt und daß Einwendungen gegen die bestehende Klasseneintheilung und die in dem Protokoll verzeichneten Aenderungen innerhalb 21 Tagen und zwar vom **3. März bis 23. März 1899** schriftlich oder mündlich beim Gr. Steuerkommissar in Durlach oder dem Rathschreiber in Jöhlingen vorzubringen sind, widrigenfalls spätere Einwendungen nicht mehr zulässig wären.

Jöhlingen den 2. März 1899.

**Bürgermeisteramt:**  
Schell.

### Bekanntmachung.

Vom 1. März ab ist der Postschalter für den Verkehr mit dem Publikum an Sonntagen geöffnet: Von 8-9 Vorm. und von 12-1 Nachm., der Telegraphenschalter dagegen von 8 Vorm. bis 9 Nachm.

Durlach, 1. März 1899.

Kaiserliches Postamt:  
Gugelmeier.

### Untermutschelbach.

**Liegenschaftsversteigerung.**  
Theilungshalber und mit obervormundschaftlicher Genehmigung lassen die Erben der Schreiner Karl Wilhelm Brückel Ehefrau, Katharina geb. Hofswag von Untermutschelbach, auf dem Rathhaus daselbst am

**Samstag, 11. März 1899,**

Nachmittags 3 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag ertheilt wird, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Untermutschelbach.  
Plan 1. Lgrb. Nr. 33.

3 a 78 qm Hofraithe und 7 a 56 qm Hausgarten, zus. 11 a 34 qm im Ortsetter.

Auf der Hofraithe steht:

a. ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und angebauten Schweinställen;

b. eine einstöckige Scheuer mit Stall und Schopf, neben Wilhelm Balzer, Bürgermeister, Jakob Schäfer, Ortsdiener, Karl Gottlieb Maier, Landwirth, und Christian Heck, Anschlag 3600 Mk.

Durlach, 3. März 1899.

Der Großh. Notar:  
Bauer.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in hiesiger Stadt die **Entleerung der Abortgruben auf pneumatischem und geruchlosem Wege** einzuführen; für je 1 1/2 cbm abgeführte Fäkalien soll eine Gebühr von 1 M 50 S erhoben werden.

Damit wir den Umfang der künftigen Einrichtung beurtheilen können, werden diejenigen Hauseigentümer, welche hievon Gebrauch machen wollen, ersucht, dies binnen acht Tagen bei dem Bürgermeisteramt anzuzeigen.

Durlach 2. März 1899.

Der Gemeinderath:

J. B.:

L. Reiffner.

Franz.

### Bauarbeiten - Vergebung.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- (rother Sandstein), Zimmer-, Schmied-, Dachdecker- (Falzziegel) und Gypserarbeiten zum Neubau einer Friedhofkapelle mit Leichenhalle nebst Friedhofthor für die Stadt Durlach sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des Stadtbauamts in Durlach zur Einsicht auf. Für die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote, welche bis zum Eröffnungstermin am

**Montag den 13. März,**

Vormittags 8 Uhr, verschlossen und mit Aufschrift „Friedhof“ versehen daselbst entgegen genommen werden, sind besondere,

an der gleichen Stelle unentgeltlich zu erhaltende Formulare zu verwenden.

Durlach, 27. Febr. 1899.

Der Gemeinderath:

J. V.

L. Reißner.

Franz.

Wolfartsweiler.

### Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wolfartsweiler läßt am Montag, 6. März in ihrem Gemeindefeld folgendes Stammholz versteigern:

5 Forsten von 0,34 bis 0,75 Festmeter, 17 Akazien von 0,10 bis 0,29 Festm., 1 Birke und 1 Ester Akazien-Nußholz. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr am Rathhause.

Wolfartsweiler, 1. März 1899.

Der Gemeinderath:

Mössinger.

Lehmann.

Durlach.

### Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der Landwirth Jakob Kleinert Wittwe geb. Leußler hier lassen

Montag den 6. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 519. Pl. 11. 8 a 77 qm Garten in den Zimbergärten, es. Heidt, Ludwig, Zeugschmied, af. Dürr, August Jung, Landwirth, Anschlag 1200 Mk.
2. Lgrb. Nr. 7737. 32 a 22 qm Acker im Eisenhofgrund, es. Barthlott, Wilhelm, Cigarrenmacher, af. Gewannweg, Anschlag 350 Mk.
3. Lgrb. Nr. 7126. Pl. 63. 23 a 12 qm Acker im Rosengärtle, es. Stolz, Jakob, Fabrikarbeiter Wittwe und Kinder, af. Güterweg der Stadt Durlach, Anschlag 250 Mk.
4. Lgrb. Nr. 7131. Pl. 63. 11 a 03 qm Acker mit Grasrain im Rosengärtle, es. Kleinert, Adam Josef, Tagelöhner, af. Schenkel, Ludwig, Kutscher, Anschlag 40 Mk.

Die näheren Steigerungsbedinge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 1. März 1899.

Der Waisenrichter:

Max Aftelich.

### Privat-Anzeigen.

Acker,  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der obern Reuth, zu verpachten. Näheres Weierweg 2.

Acker,  $\frac{1}{2}$  Morgen am Hubweg Nr. 8, auf sechs Jahre zu verpachten. Spitalstraße 3.

### Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt

Ludwig Andreas, Kaufmann, Karlsruhe, Akademiestraße 32.

## Leipheimer & Mende,

Kaiserstr. 86/88,

Karlsruhe,

Telephon 214,

empfehlen

## Konfirmanden-Stoffe

für

Mädchen:

Schwarze, glatte und gemusterte Stoffe, alle Arten weiss und crème Stoffe, schwarze Confectionsstoffe für Jacken, Capes etc.

Gute Kleiderstoffe von 80  $\text{S}$  an.

für

Knaben:

Tuche und faconnirte Bukskins, schwarze und dunkelblaue Cheviots in allen Qualitäten und Preislagen.

Cheviots von 3  $\text{M}$  an.

Muster auf Wunsch frei in's Haus.

Permanente Ausstellung completer Wohnungs-Einrichtungen.

Vom einfachsten Küchenmöbel bis zum elegantesten

Salon-Mobiliar

sind alle Holz- und Styl-Arten reich vertreten und können daher Einrichtungen ganz nach dem Geschmack und nach den Bedürfnissen meiner geehrten Kunden zusammengestellt werden.

## X-Strahlen

bedarf es nicht, um das

coulanteste Waaren-Credit-Haus

zu finden. Einzig in seiner Art an

Grösse, Auswahl und Billigkeit

ist und bleibt:

J. ITTMANN'S

Waaren-Credit-Haus

17 Amalienstrasse 17, 1. Stock,

Ecke Karlstrasse, zum Reichskanzler, KARLSRUHE.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker,

Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Fortdauernd Eingang von Saison-Neuheiten in

Kleiderstoffen.

Grösste Auswahl

in Teppichen, Federn und Betten, Vorhängen und Gardinen, Hüte, Schirme, Uhren.

## Ingenieurschule zu Mannheim

(vormals in Zweibrücken),

Fachschulen für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Beginn des Sommersemesters:

Mittwoch den 12. April.

Das ausführliche Schulprogramm wird durch das Secretariat kostenlos übersandt.

Der Director:

P. Wittsack.

## Konfirmanden-Stüte

empfeht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Schweinfurth,

gegenüber dem Rathhause.

Einen jungen Mann sucht zur Reparatur von Nähmaschinen u. Fahrrädern gegen hohen Lohn bei dauernder Stellung Friedr. Fasch, Nähmaschinen-geschäft Göppingen (Württbg.).

Grösste Auswahl in Damen- und Kinder-Confection, Costümes, Regenmäntel, Jaquets, Capes etc.

Grösste Auswahl in Herren- und Knaben-Garderobe. Dieser Abtheilung widmet sich ganz besondere Aufmerksamkeit. Zur Verbesserung können nur gute, dauerhafte Stoffe und garantirt sehr modernen Sitz und exakte Arbeit. Jaquet- und Salon-Anzüge, elegante Beinkleider, Paletots, Schwalbentails, Ulsters etc.

### Holzversteigerung.



Das Gräßl. Dou-  
glas'sche Rentamt  
Gondelsheim ver-  
steigert mit Borg-  
frist bis Martini  
d. J. aus Distr. I.

Hofforten bei Gondelsheim am  
**Mittwoch, 8. März d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr:  
95 Forlen (von 0,25-2 fm);  
230 Ster forl. Scheit- und  
Kollholz; 1100 Stück forlene  
Wellen.  
Zusammenkunft auf der Hieb-  
fläche.  
Waldhüter Kautz jg. in Gondels-  
heim zeigt das Holz auf Verlangen  
vor und fertigt Auszüge aus den  
Aufnahmslisten.

### Zur Saat

empfehle:  
**Rothkleejamen,**  
echt deutsche Sorte,  
**Luzernkleejamen,**  
echt Provencar,  
**Saathafer, Saatmais,**  
**Saatwicken,**  
Königsberger.  
Sämtliche Sämereien sind ga-  
rantirt echte und reine Waare bei  
billigsten Preisen.  
**August Schindel,**  
Ecke der Adler- und Schlachthaus-  
straße 1.

Ich setze die verehrten Hausfrauen  
in Kenntniß, daß meine Bettfedern-  
Reinigungs-Maschine wieder aufge-  
stellt ist. Diese Maschine, neuester  
englischer Konstruktion, viel besser  
als alle anderen Maschinen, entfernt  
von den Federn allen Schweiß,  
Motten, Krankheitsstoffe und stellt  
die Federn wieder wie neu her.  
**Frau Rihert, Pfingstort 51.**

### Haus-Verkauf.

Im Auftrag der Adam Grauli  
Eheleute habe ich das Wohnhaus  
mit Bauplänen, ev. auch geremmt,  
zu verkaufen. Bedingungen können  
beim Unterzeichneten und beim  
Eigenthümer eingesehen werden.  
Durlach, 4. März 1899.  
**Enzmann, Waisenrichter.**

### Bäcker-Lehrling.

Ein kräftiger, braver junger  
Mann, welcher Lust hat die Brod-  
und Feinbäckerei gründlich zu er-  
lernen, findet auf Ostern unter Zu-  
sicherung guter Behandlung günstige  
Lehrstelle. Nähere Auskunft  
**Durlach, Adlerstraße 8.**

Ein ordentlicher Junge kann in  
die Lehre treten gegen sofortige  
Vergütung bei  
**Ludw. Kleiber,**  
Bild- u. Steinhauermeister.

### Kurz- & Weißwaaren.

Für mein am hiesigen Plage neu  
zu errichtendes Geschäft suche ich  
**Lehrmädchen** aus achtbarer Fa-  
milie per 15. April gegen sofortige  
Vergütung.  
Persönl. Vorstellung Mittags  
12-2 Uhr mit Schulzeugniß bei  
**J. Seyjer, Karlsruhe,**  
Stephanienstr. 47 III.  
Ein braver Junge achtbarer  
Eltern, welcher Lust hat, die Metall-  
gießerei zu erlernen, kann auf Ostern  
eintreten, sowie ein **Tagelöhner**  
sogleich gesucht bei  
**Leonhard Mohr, Metallgießerei.**

### Umsonst

nicht, aber um jeden annehmbaren Preis verkaufe ich von  
heute ab wegen Ladenwechsels meine sämtlichen Schuh-  
waaren.

**Fritz Schnörr, Kronenstr. 7.**

[Durlach.] Empfehle mein großes Lager fertiger

### Grabdenkmäler



in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der ein-  
fachsten bis zur feinsten Ausführung in allen Preislagen  
unter Garantie; ebenso werden **Reparaturen** billig  
und reell besorgt.

**Ludw. Kleiber, Bild- & Steinhauerstr.,**  
Grözingen Straße, neben der Dampfziegelei.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust  
hat die **Rehgererei & Durslerei**  
gründlich zu erlernen, kann auf den  
1. April eintreten bei

**Friedr. Ebbede,**  
Rehgermeister, Durlach.

Ein kräftiger junger Mann und  
ein Mädchen finden sofort dauernde  
Beschäftigung

**Schrotfabrik.**

Ein anständiges Mädchen, das  
etwas kochen kann und die Haus-  
arbeit versteht, sofort gesucht. Zu  
erfragen **Herrenstraße 5.**

Ein oder zwei halbe Morgen  
**Acker** in der Nähe des Fischhauses  
werden zu pachten gesucht. Zu er-  
fragen in der **Kollum'schen Bleiche**  
im ersten Stock.

**Acker,** 1/2 Morgen im Götlee,  
5. Gew. Nr. 11, auf  
6 Jahre zu verpachten  
**Schlachthausstraße 18.**

**Garten,** 10 Ruthen in  
der Breitgasse,  
zu verpachten

**Hauptstraße 26.**

**Zimmer,** an einen an-  
ständigen Herrn auf  
1. April oder früher zu vermieten  
**Lammstraße 5, 2. St.**

Zwei gut möblierte **Zimmer**  
sind per 1. April an anständige  
Herrn zu vermieten  
**Grözingen Straße 2, 2. St.**

**Zwei Arbeiter**  
können Wohnung erhalten  
**Bronenstraße 8, 3. St.**

Zwei anständige Arbeiter können  
Wohnung erhalten.  
**Jägerstraße 4.**

Eine schöne Manjardenwohnung  
von 2 großen Zimmern sammt Zu-  
gehör auf 1. Juli zu vermieten  
**Amalienstraße 8.**

**Schönen Sommerweizen**  
mit Grannen zur Saat hat zu ver-  
kaufen  
**Christof Rittershofer,**  
Seboldstraße 8.

**Schöne Rebweiden**  
bringe ich bis Dienstag auf den  
Jahrmarkt. **Marzell Böllinger.**

**Dickrüben**  
sind zu verkaufen. Näheres  
**Pfingstort 8.**

**Dickrüben,** 100 Ztr., zu  
verkaufen bei  
**Jakob Klenerl Wth. in Aue.**

**Junge Forderrier,**  
beste Mäuse- und Rattensänger, zu  
verkaufen **Lammstr. 12.**

**Ziegen,**  
sowie **Kanarienvögel, Schläger,**  
zu verkaufen  
**Ettlinger Straße 20 A.**

### Zu Einfriedigungen



empfehle  
**Draht-  
geflechte,**  
Stacheljaun-  
draht, Draht-  
spanner, Krampen, sowie Baum-  
schühler zu sehr billigen Preisen bei  
reichhaltigem Lager

**Otto Biesinger,**  
Eisenhandlung, Blumenortstadt 6.

### Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe  
finden rasche Besserung durch **Dr.**  
**Lindemeyer's Salus-Bon-**  
**bons** (Bestandtheile: 10% Allium-  
saur, 90% reinf. Zucker). Zu haben  
in Beuteln à 25 und 50 Pfg., so-  
wie in Schachteln à 1 Mk. in der  
**Einhorn- und Löwen-Apothek.**

### Gelegenheitskauf! Baumwolltuch

weiss, für Leib- und Bett-  
wäsche,

**Mtr. 24 Pfg.**

35 Pfg., 45 Pfg., 55 Pfg.  
Bei Abnahme halber Stücke  
Extra-Ermässigung.

**Gustav Cahnmann,**  
**Karlsruhe,**  
125 Kaiserstrasse 125.

### Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage mient-  
geltlich auf einen Weg zur Hei-  
lung hin.

**S. Wolter,** Bankbeamter a. D.,  
Breslau, Altbüßerstr. 40.

### Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Mangel-  
schmerzen, wie: Uebelkeit, Völlein, Bläh-  
ungen, Aufstößen, Erbrechen u. wurde ich  
blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel,  
Kugel- und Ohnmachtsanfalle. Nach Gebrauch  
von 15 Kisten (tägl. 1 K.) **Lamscheider**  
**Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Döppard,**  
wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft  
gebe gern.  
**Carl Dapet, Polizei-Inspector a. D.**  
in Köln a. Rh.

### Empfehlung.

Das **Weißtuden** von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten Mono-  
gramms wird besorgt. Näheres  
**Friedrichstraße 9, 2. Stock.**

Unserm Freunde **Karl** zu seinem  
19. Wiegenfeste ein von der Jäger-  
straße aus wallendes, im Bruchle  
verhallendes, in Rinthheim bei seiner  
netten Lina verknallendes und in's  
Bauers bei einem Glas Bier ver-  
schallendes dreifach donnerndes Kraft  
Seil.

### Drahtgeflechte

für Gartenzäune, Hühnerhöfe u.  
fabrizirt in allen Maschenweiten und  
Drahtstärken

**L. Krieger,**  
**Karlsruhe, Kaiserstraße 11.**  
Man verlange die Preisliste.

### Dr. med. J. Ury,

**Spezialarzt**  
für **Haut- & Geschlechts-  
krankheiten,**  
**Karlsruhe.**  
Zirkel 25 a, Ecke der Ritterstraße.  
Sprechstunden 10-1, 3-5,  
Sonntags 9-12 Uhr.

### Nur Radebenler

**Silkenmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co., Radebeul-Pruden,**  
ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung  
einer zarten, weißen Haut und eines  
jugendfrischen, rosigen Teint, sowie  
die beste Seife gegen **Sommerprossen.**  
à St. 50 Pf. in der **Löwen-Apothek**  
und **Einhorn-Apothek.**

### Nebenverdienst.

Für gut eingeführte 1. Feuer- u.  
Lebensversicherung werden zur  
besseren Ausnützung des Geschäfts  
solide Mitarbeiter aller Berufe bei  
guter Provision gesucht. Anträgen  
sind an die Expedition dieses Blattes  
zu richten.

Eine schöne **Wohnung** in freier  
Lage der Stadt, bestehend in drei  
Zimmern nebst allem Zugehör, ist  
auf den 1. April oder später zu  
vermieten. Zu erfragen bei der  
Expedition dieses Blattes.



Ein gelber  
**Rattensänger,**  
1 Jahr alt, ist zu  
verkaufen im **Adler**  
in **Wörsbach.**

Ausgrabung von

### Baugruben

und sonstige Abfuhr von Schutt  
übernimmt billigt

**St. Stadel,**  
**Karl-Wilhelmstr. 54, Karlsruhe.**

Empfehle mich im **Watt-** und  
**Glanzbügelu** in und außer dem  
Hause. **Klara Fiedler,**

Auer Straße 17, parterre.  
Dasselbst wird auch **Wäsche** zum  
Waschen angenommen.

### Pferdeknecht

gesucht.  
**Emil A. Schmidt Nachf.,**  
Blumenvorstadt 6.

### Kindsmädchen

tagsüber gesucht. Näheres durch die  
Expedition dieses Blattes.



### Stockfische.

frisch gewässerte, sind täglich zu  
haben bei

**J. Schmitt Wth.,**  
Adlerstraße.

**2 schön möblierte Zimmer**  
zu vermieten  
**Hauptstraße 76.**

Größte Auswahl in Heron- und Kranen-Gardinerie.

# Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. März ab befindet sich

## Kaiser's Kaffee-Geschäft

Hauptstraße 48, Durlach, Hauptstraße 48,  
gegenüber dem Rathhaus.

Durch direkte Einkäufe von Java-, Centralamerikanischen und Brasil-Kaffees (für über 400 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben  
Rohkaffee, per Pfund Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60,  
geröstet, per Pfund Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.10.

Abfall-Kaffee, per Pfund 50 und 60 Pfg.

Auf Kaffee gebe ich bei Abnahme von mindestens 3 Pfund bis zu 5 Pfg. Rabatt per Pfund.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeegegeschmack, per Pfund 25 Pfg.  
Kaiser's Kaffee-Zusatz (sogen. Kaffee-Essenz), per Dose 20 Pfg., per Tasse 25 Pfg., in Trinkgläsern per Glas  
25 Pfg. und in Porzellangewürzttönnchen 25 Pfg.

Prima Krystallwürfelzucker, per Pfd. 28 Pfg. Prima Krystallkornzucker, per Pfd. 26 Pfg.

Kaiser's Malzkaffee, per Pfund-Packet 20 Pfg.

**Cacao**, garantiert rein, per Pfund Mk. 1.50, Pfund nur 15 Pfg.  
garantirt rein, per Pfund Mk. 1.80, Pfund nur 18 Pfg.  
garantirt rein, per Pfund Mk. 2.40, Pfund nur 24 Pfg.

Bruch-Chocolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pfg., Pfund nur 20 Pfg.

Thee neuer Ernte, direkter Import.

Nr. 1 Congo	per Pfund 15 Pfg.	Nr. 4 Szechong	per Pfund 30 Pfg.
" 2	" 20 "	" 5	" 35 "
" 3 Szechong-Congo	" 25 "	" 6	" 40 "

Als guten Haushaltungsthee empfehle ich die Sorten von Mk. 1.50 und Mk. 2.— per Pfund.

Bisquits in stets frischer Waare.

Nationalmired	per Pfund 40 Pfg.	Kaiser-Mischung	per Pfund 130 Pfg.
Albert	" 80 "	Vanille-Bröseln	" 100 "
Colonial	" 85 "	Russisch Brod	" 140 "
Demi Line	" 90 "	Kahener Printen	" 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten 15 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft, Durlach, Hauptstraße 48, gegenüber dem  
Rathhaus.

Karlsruhe, Kaiserstraße 27 am Durlacher Thor,  
Kaiserstraße 68 am Markt,  
Kaiserstraße 134, neben dem Friedrichsbad.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft, G. m. b. H.

Dielen, Latten, Rahmen, Schwarten,  
Schindeln, gehobelte Riemen, Dielen & Stäbe,  
ferner eichene, forlene & Bappeldielen  
empfehle in großer Auswahl billigt

E. A. Schmidt,  
Holzhandlung, Gröninger Straße 2 b.

Ziehung: II. Badische 23. März

### Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1460 Gewinne im Gesamtbetrag von 48 000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20 000, 10 000 u. s. w. in barem Gelde.

Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pf. mit einzusenden.

Verfandt auch gegen Nachnahme (25 Pf. mehr) oder Postanweisung.

Durch den General-Loosvertrieb von Franz Becker, Hofsteuerant in  
Karlsruhe, Kaiserstraße 78, die Hauptagentur von Carl Goh, Leder-  
handlung, Karlsruhe, und die mit Plakaten bezeichneten Ver-  
kaufsstellen.

Carl Kayser, Carl Goh, Ed. Zentert Nachf. in Durlach.

### Kein Viehbesitzer

sollte versäumen,  
Schaefer's Futterpulver  
für Pferde, Kühe, Kälber, Schweine und Mastvieh einer ein-  
gehenden Prüfung zu unterziehen. Die geringen Kosten machen sich  
reichlich bezahlt. Preis Mk. 1.25. Verkaufsstelle in Durlach bei  
Fried. Barié jr.

Als Mitglied des deutschen Fahrradradfahrer-Verbandes bin ich in  
der Lage, alle erwünschten Fabrikate in

### Fahrrädern

zu Tagespreisen liefern zu können. Gebrauchte Räder auf Lager.  
Empfehle mich bestens für alle Fahrrad Reparaturen, für den Umbau alter  
Räder (Ueberlegungen), sowie Erneuerung von unbrauchbar gewordenen  
Theilen.

Ferner gestatte mir, mein Lager in sämmtlichen neuesten Sports-  
artikeln, wie Acetylen-Laternen, Revolverglöden, sowie Fahrradlen-  
Geweiden, Reifengrau zur Auffrischung von spröde und brüchig ge-  
wordenen Pneumatikreifen, Fahrradschlüsseln, abnehmbareren Stoßschrauben  
u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

G. Heilmann, mech. Werkstätte.

Gegründet

1876.



Schloss-Brunnen  
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.

Arztlicherselbst bestens empfohlen bei chron.  
Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.  
Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Haupt-Niederlage:

Heinrich Diebold, Ettlingen.

Die Direction: Gerolstein, Elbel, Rheinprovinz.

# N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- & Knabenkleider  
bei streng festen Preisen.

## Der vereinigte große Abschluß

für mehrere Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Saison derart billige Preise mit Rücksicht auf Qualität und eleganten Schnitt zu stellen, wie solche von keiner anderen Seite gemacht werden können.

Um nur einige Artikel zu nennen, empfehle ich:

**Komplette Anzüge** in den allerneuesten Dessins

in Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

**Frühjahrs- und Sommer-Paletots**, deutsche und englische Façons,

zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

**Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen**, deutscher und englischer Schnitt,

zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

**Sommer-Joppen** von 2 Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 4 Mk. an.

**Radfahrer-Anzüge** mit Pumphose  
schon von 15 Mk. an.

**Confirmanden-Anzüge**

zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25 Mk. und höher.

**Knaben-Anzüge**, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,

zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

# N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstrassen-Ecke.

## Konkurs-Ausverkauf.

Um das zur Konkursmasse des Kaufmanns Oskar Rehn hier gehörige Waarenlager rasch zu räumen, wird solches einem

### Ausverkauf

ausgesetzt und sind daselbst zu billigen Preisen zu haben:

Normalhemden und -Hosen, Arbeiterhosen und -Joppen, blaue Arbeiteranzüge und -Schürzen, farbige Hemden, Mehgerblousen, weiße Hemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Taschentücher, Handschuhe in Glacé und Tricot, Hosenträger, Korsetten, Knöpfe etc. etc.

Durlach den 2. März 1899.

Der Konkursverwalter.

## Confirmandenanzüge

in Buckskin- und Kammgarnstoffen

à 10, 12, 14, 15, 16, 18 und 20 Mark per Stück  
empfehle in großer Auswahl.

Grötzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

## Gesponnenes Rosshaar,

garantirt edstes Schweifhaar,

empfiehlt

Heinrich Döttinger.

## Rosen-Hochstämme

in 50 beliebtesten Sorten und bester Waare, 50-170 cm hoch zu 60, 80 und 100 Pfg. gegen Nachnahme. Bei 10 Stück 10%, bei 100 Stück 25% Rabatt.

Frhrl. A. v. Göler'sche Gutsverwaltung  
Sulzfeld in Baden.

Durch großen Abschluß mit der Firma Gritzner dahier bin ich in die Lage gesetzt, sämtliche Modelle in

## Gritzner- Fahrrädern

zu enorm billigen Preisen abzugeben und bringe besonders die 1899er Modelle in empfehlende Erinnerung.

Th. Falkner, Mechaniker, Durlach.

NB. Meine große, neu eingerichtete Reparaturwerkstätte befindet sich in den Lokalitäten der früheren Sidorienfabrik, jetzt neben dem Ochlen.

# Stollwerck's

## Chocoladen

## und Cacaos

aus sorgfältig gewähltem

Rohmaterial hergestellt,

wohlschmeckend u. nahrhaft;

über alle Welttheile verbreitet.

64 Preismedaillen. \* 27 Hofdiplome.

Wer Freund einer guten und schmackhaften Suppe ist, verwende

**KREUZSTERN SUPPEN** à 10 Pfg.

in wenigen Minuten, nur mit Wasser herstellbar. Erhältlich in 50 verschiedenen Sorten wie: Erbs-, Reis-, Tapioca-, Julienne-, Riebesuppe etc. bei

F. Barié jr.

Namentlich während der Fasten empfohlen.

Bitte, meine Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Bitte, meine Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.



### Gemeinde Durlach.



**Samstag den 4. März,**  
Abends halb 10 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Lokal (Brauerei Nagel).  
Der Vorstand.

### Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Am **Sonntag den 5. März,**  
Abends 7 Uhr, findet in der Fest-  
halle eine

**Abendunterhaltung**  
statt, bestehend in Gesang, Theater  
und komischen Vorträgen, wozu wir  
unsere Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins sanges-  
freundlich einladen.

Der Vorstand.  
Eintritt 10 Pfg. pro Person.  
**Radsfahrer-Club Germania**  
Durlach.



**Sonntag den 5. März:** Club-  
tour nach Marau-Wörth. Abfahrt  
Punkt 2 Uhr vom Lokal.

**Montag den 6. März,** präzis  
9 Uhr:  
Clubversammlung.  
Sehr wichtiger Besprechung halber  
ersucht um vollzähliges Erscheinen.  
Der Vorstand.

### Gabelberger Stenographenverein Durlach.

Wir bringen unsern verehrl. Mit-  
gliedern Folgendes zur Kenntniss:  
Das Vereinslokal befindet sich seit  
1. März l. J. im Nebenzimmer der  
"Festhalle".

Am **Dienstag den 7. März** findet  
Bücher-Revision statt, wozu bis  
diesem Tage sämtliche entliehene  
Bücher und Werke zurück zu  
bringen sind.

**Sonntag den 5. März** beabsichtigt  
der Verein bei günstigem Wetter  
einen Ausflug zu machen. Versamm-  
lungsort und Zeit wie gewöhnlich  
(Eingang des Schlossgartens, Nach-  
mittags 2 Uhr). Wir laden unsere  
verehrl. Mitglieder hierzu höflich ein.  
Der Vorstand.

**Pariser Kopf-Salat,**  
**Matjes-Heringe,**  
**Malta-Kartoffel**  
empfehlen  
**Fried. Barié jr.**

**F. Leppert,**  
Amalienstraße,  
empfehlen auf Sonntag:  
**Apfelkuchen, Käsekuchen,**  
**Hirschkuchen,**  
**feinsten Kaffeebrannt,**  
**versch. Kaffee- & Theegebäck,**  
**selbgemachte Suppen- und**  
**Gemüse-Nudeln.**

### Burghof Thurnberg

habe ich in Betrieb übernommen und empfehle verehrlichen Thurnberg-  
gästen einen vorzüglichen Stoff

**Galau-Bier,**  
reingehaltene Weine, besten Kaffee mit stets eigenem Gebäud, gute  
Auswahl in Speisen.

Nebenzimmer, separirter Saal mit Pianino für Gesellschaften und  
Hochachtend  
Bereine.  
**Wilhelm Wagner.**

### Grüner Hof.

**Sonntag den 5. März, Nachmittags 3 Uhr:**  
**GROSSES CONCERT.**  
Eintritt frei.

### Amalienbad.

**Sonntag den 5. März:**  
Filets von Soles à la Normand. Kalbskopf en tortue.  
Ochsenrippe à la flamandes.

### Schlöfle Durlach.

**Sonntag den 5. März 1899, Nachmittags 3 Uhr:**  
**CONCERT.**  
Eintritt frei.  
Hiezu ladet höflich ein **Joh. Eggenberger.**

### Jahremarkt Durlach.

Wir machen die geehrten Einwohner von hier und Umgegend da-  
rauf aufmerksam, daß anlässlich des Jahremarktes am **5., 6. und**  
**7. März**

**auf dem Viehmarktplatz**  
Stoll's Doppel-Caroussel, Wilhelm's Schiffschaukel, Seitz's  
Schießbude, Keller's und Zanneberger's Schnell-Photo-  
graphien aufgestellt sind und laden hiermit zu zahlreichem Besuch  
höflich ein.  
**Die Besitzer.**

### Auf dem neuen Viehmarkt. Grand Théâtre Nouveautés.

**Zum ersten Male hier. Einzig dastehendes Geschäft dieser Art.**  
Täglich von 3 Uhr Nachmittags ab, mit jeder vollen Stunde beginnend:  
**Vorführung märchenhaft schöner Illusionen,**

**Borführung lebender Photographien durch Edison's Orig. Kinematograph,**  
die größte und interessanteste Attraktion der Gegenwart. Einzige Schau-  
stellung, welcher in Wien die hohe Ehre zu Theil wurde, von S. M.  
Kaiser Wilhelm II. besucht zu werden, welcher über diese wunderbare  
Schaustellung sein höchstes Lob äußerte.

Auch alle Uebrigen, die es sahen, kamen wieder und brachten ihre  
Freunde mit, denn es ist noch nichts Wundervolleres ausgestellt worden.  
Möge darum Niemand versäumen, diese wirklich hochinteressante und  
unterhaltende Erfindung zu sehen, worüber alle in- und ausländischen  
Blätter nur Lobendes berichten. Kommen, sehen und staunen. Der  
Kinematograph bringt Alles, was sich im wirklichen Leben, Thun und  
Treiben der Menschen, sowie Ereignissen der Natur begibt, in vollendeter  
plastischer Wiedergabe durch die lebende Photographie zur Anschauung.

**Eintrittspreise:** Erster Platz 50 S., zweiter 30 S., dritter  
20 S., Kinder zahlen nur die Hälfte.

Meine Wohnung befindet sich von  
heute ab im

**Grünen Hofe.**  
Ettlingen den 1. März 1899.

**Dr. Durlacher,**  
prakt. Arzt.

### Zur Confirmation

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Taschenuhren für Knaben  
und Mädchen in Nickel, Silber und Gold. **Gold- & Silberwaaren,**  
wie Fingerringe, Ohrringe, Brochen, Herzchen, Kreuzchen und Colliers  
und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

**Karl Hessler,**  
Uhrmacher, Marktplatz.

**Luise Stahl,**  
**Adam Goldschmidt,**  
Verlobte.  
Durlach, März 1899.

**Söllingen.**  
Aus Anlaß meiner Abreise in  
die Heimath wünsche der gesammten  
Einwohnerschaft von Söllingen  
herzlichestes Lebwohl!

**Carl Riem.**  
**Delikates-Häshinken, geholt**  
**Delikates-Hüh-Schinken**  
feinsten Qualität empfiehlt  
**Fried. Barié jr.**

**Die**  
**Allerbesten**  
Brustbonbons sind und bleiben  
entschieden  
**Carl Rill's** allein echte  
**Spizwegerich-**  
**Brustbonbons**  
in Packeten à 10, 20, und 40 S.,  
**Carl Rill's Brustsaft** in Flaschen  
à 50 und 100 S. Beste Hausmittel  
bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh  
u. s. w. Nur echt zu haben bei  
**F. W. Stengel in Durlach.**

**Fahrrad.**  
ein gut erhaltenes (Pneumatik-Opel-  
Zweirad), ist um einen annehmbaren  
Preis zu verkaufen. Zu erfragen  
**Spitalstraße 2, 1. St., rechts.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Be-  
weise herzlicher Theil-  
nahme bei dem Ver-  
luste unserer nun in  
Gott ruhenden lieben  
Gattin, Mutter,  
Schwiegermutter und  
Großmutter  
**Friederike Heidt,**  
geb. Rittershofer.

für die reichen Blumenpenden,  
die ehrenvolle Leichenbegleitung,  
sowie für die trostreiche Grabrede  
des Herrn Pfarrverwalter  
Zipperer sprechen wir unsern  
herzlichsten Dank aus  
Durlach, 3. März 1899.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ludwig Heidt und Kinder.**

**Evangel. Vereinshaus,**  
Zehnthstraße 6.  
**Sonntag 11 Uhr:** Sonntagschule.  
Zweimal Abends 8 Uhr:  
**Sonntag:** Biblischer Vortrag.  
**Montag:** Gebetsstunde. Jungfrauenabend.  
**Dienstag:** Jünglingsabend.  
**Mittwoch:** Biblische Stunde.  
**Donnerstag:** Singstunde.  
**Freitag:** Sonntagsschulvorbereitung.  
**Dienstag:** Nachmittags 3 Uhr Missions-  
arbeitsverein.

**Friedens-Kapelle,**  
Seboldstraße 2.  
**Sonntag Vorm. 10 Uhr:** Dr. Prebiger  
**Meiswinkel. Vorm. 11 Uhr:** Sonntags-  
schule. Nachm. 2 Uhr: Jungfrauenverein.  
**Nachm. 5 Uhr:** Dr. Prebiger Meiswinkel.  
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag  
Abends 8 Uhr: Betstunde.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
26. Febr.: Hermann, Vat. August Christof  
Friedrich Bull, Hafnermeister.  
27. " Rudolf, Vat. Rudolf Saunter,  
Fabrikarbeiter.  
1. März: Amanda Elisabetha, Vat. Hein-  
rich Keller, Schreiner.  
**Geshäftigung:**  
2. März: Ludwig Heinrich Karl Backers-  
hanter, Schlosser, und Ka-  
rolina Elisabetha Katharina  
Sander. Beide von hier.  
Redaktion: Druck und Verlag von K. Tobz, Durlach